

Inhalt

I) Hinführung	17
II) Überlegungen zur kanonischen Geltung des Alten Testaments und seiner christologischen Auslegung im Gespräch mit N. Slenczka	39
1. Die Provokation N. Slenczkas und kritische Rückfragen	39
2. Kirche und Judentum, Altes Testament und Hebräische Bibel	42
Exkurs I: <i>Die Bücherabfolge des jüdischen Kanons als Hinweis auf eine Abgrenzung vom Christentum</i>	44
Exkurs II: <i>Zur Unhintergebarkeit der Unterscheidung von christ- lichem und jüdischem Verständnis</i>	55
3. Theologischer Ansatz und Schriftverständnis	64
3.1 Kirchliches Bekenntnis statt gläubigem Selbstverständnis und entsubstantialisierter Theologie!	64
3.2 Kein Bekenntnis zu Jesus Christus ohne Bekenntnis zum AT!	71
3.3 Einheit der Heiligen Schrift und <i>analogia fidei</i>	73
Exkurs III: <i>Der gesamtbiblische Zusammenhang von Gen 1 bis Apk 22</i>	74
Exkurs IV: <i>Zur theologischen Bedeutung der biblischen Geschichts- darstellung und rekonstruierter Geschichte</i>	82
4. Das vorchristliche Alte Testament und die Korrelation des Verstehens mit Jesus Christus	90
4.1 Der vorchristliche Charakter des Alten Testaments als Argument gegen seine kanonische Geltung	90
4.2 Zur rezeptionshermeneutischen Begründung der kanonischen Geltung des Alten Testaments	92
4.3 Die Emmausgeschichte (Lk 24,13–35) und die Korrelation des Verstehens zwischen Jesus Christus und dem Alten Testament	100

III) Überleitung zu den exegetischen Überlegungen zu Gen 3	105
IV) Zur Frage eines Protevangeliums in Gen 3	109
1. Ein Protevangelium in Gen 3,15?	109
1.1 Zur Einführung	109
1.2 Luthers Auslegung von Gen 3,15 in der Genesisvorlesung (1535–1545)	113
1.3 Zur Kritik an der Auslegung von Gen 3,15 als Protevangelium	116
1.3.1 Zum Verständnis der Schlange in Gen 2f.	119
1.3.2 Der Same der Frau in Gen 3,15	124
1.3.3 Ein endgültiger Sieg des Menschen über die Schlange?	126
1.4 Was vom Protevangelium in Gen 3,15 bleibt	128
2. Ein Protevangelium in Gen 3,21	131
2.1 Zur Einführung	131
2.2 Grundfragen der Typologie	134
Exkurs V: <i>Biblische Typologien und ihre exegetische Fortbildung</i>	134
2.3 Gen 3,21 im Kontext der Menschwerdungserzählung Gen 2,4b–3,24	146
2.4 Die Verwirklichung der in Gen 3,21 angedeuteten neuen Existenzweise im Glauben an Jesus Christus	151
2.4.1 Die Nichteinlösung der Perspektive von Gen 3,21 im Rahmen der Biblischen Urgeschichte	152
2.4.2 Die Teileinlösung im Gefolge der Berufung Abrahams	154
2.4.3 Prophetische Erwartungen einer nicht von der Sünde bestimmten Existenz	157
2.4.4 Die Einlösung von Gen 3,21 in der neuen Existenz in Christus	161
2.4.5 Erste Vertiefung: Die Bekleidungsmetaphorik	164
2.4.6 Zweite Vertiefung: Gott opfert Tiere	166
Exkurs VI: <i>Erwachsenwerden statt Sündenfall? Zu Th. Krügers Verständnis von Gen 2f.</i>	173

V) Zusammenfassung: Die Einheit der Schrift und ihre Bewährung	177
VI) Postscriptum: Notwendige Differenzierungen	189
Literatur	199